

In der Physik ist vom Kausalitätsprinzip die Rede: Nichts in der Natur passiert grundlos. Stoße ich mir an einem Stuhlbein den Zeh, dann schmerzt er. Fasse ich mit der Hand auf eine heiße Herdplatte, dann verbrenne ich mich an der Hand.

Deshalb bin ich der festen Überzeugung, dass viel für die Existenz von Karma spricht, welches neben physischen auch geistige Handlungen mit einbezieht. Wer anderen Menschen Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft entgegenbringt, wird in der Gesellschaft mehr akzeptiert und toleriert, als jemand der respektloses und verachtendes Verhalten an den Tag legt.

Autorin: Gina Dähmlow



Harry, der Wurm Stage 1: taktlos

Harry ist ein kleiner grüner Wurm mit großen Augen und dünnen Haaren zwischen den Kriechfalten. Er wünscht sich nichts Sehnlicheres, als seine Mrs. Right zu finden. Und siehe da! Er lernt die ruhige Wurmdame Hilde kennen. Es funkt zwischen ihnen und er möchte sie nicht mehr loslassen. Harry lädt Hilde zu sich nach Hause ein. Sie wartete den ganzen Tag auf seine Heimkehr und kochte für die beiden.

Doch Harrys Arbeitstag verlief stressig. Schlecht gelaunt kommt er nach Hause, stellt fest, dass Hildes Kochfähigkeiten noch nicht ausgereift sind und großer Unmut macht sich in ihm breit. Hilde gibt ihm enttäuscht zu verstehen, dass er seinen Frust nicht an ihr ablassen soll.

Mit diesem Kontra kann Harry gar nicht umgehen. Außer sich vor Wut schreit er: „Was fällt dir ein, so mit mir zu reden?“ und „Du scheinst wohl gar nichts abzukönnen!“. Seine Worte verletzen Hilde und seine Wut versetzt sie in Angst. Die Wurmdame fängt an zu weinen. In just diesem Moment drückt Harry sie über eine Pfütze und Hilde sieht sich nun im Spiegelbild. „Schau dir an, wie schwach du gerade aussiehst!“ sagt Harry in einem aggressiven Tonfall. Dann lässt er von ihr ab und beruhigt sich langsam. „Binde dich an mir und ich Sorge dafür, dass es dir künftig besser geht.“ flüstert er Hilde liebevoll ins Ohr, während sie weinend und wie gelähmt an seiner Seite sitzt.

Harry bekommt im Laufe des abends Gewissensbisse. „Ich habe Angst, dass wir uns morgen nach deiner Abreise nicht wiedersehen“, meint er zu Hilde. Sie schweigt. Am Tag darauf gehen beide getrennte Wege. Harrys Traum, seine Mrs. Right zu finden, geht in die nächste Runde ...

Harry, der Wurm Stage 2: taktvoll

Harry ist ein kleiner grüner Wurm mit großen Augen und dünnen Haaren zwischen den Kriechfalten. Er wünscht sich nichts Sehnlicheres, als seine Mrs. Right zu finden. Und siehe da! Er lernt die ruhige Wurmdame Hilde kennen. Es funkt zwischen ihnen und er möchte sie nicht mehr loslassen. Harry lädt Hilde zu sich nach Hause ein. Sie wartete den ganzen Tag auf seine Heimkehr und kochte für die beiden.

Doch Harrys Arbeitstag verlief stressig. Schlecht gelaunt kommt er nach Hause, stellt fest, dass Hildes Kochfähigkeiten noch nicht ausgereift sind und großer Unmut macht sich in ihm breit. Hilde gibt ihm enttäuscht zu verstehen, dass er seinen Frust nicht an ihr ablassen soll.

Harry erwidert: „Verzeih meine Reaktion. Heute war ein anstrengender Tag für mich. Wollen wir das Essen gemeinsam aufmotzen? Ich zeige dir ein paar Tricks“, sagt Harry heiter und voller Vorfreude aufs Kochen. Die Wut verfliegt völlig und die beiden verbringen einen angenehmen Abend miteinander.

Am Tag darauf verabschiedet sich Hilde von Harry mit einem Lächeln im Gesicht: „Sehen wir uns nächste Woche wieder?“ Harry strahlt glücklich zurück.

Harry, der Wurm Stage 3: taktvoller

Harry ist ein kleiner grüner Wurm mit großen Augen und dünnen Haaren zwischen den Kriechfalten. Er wünscht sich nichts Sehnlicheres, als seine Mrs. Right zu finden. Und siehe da! Er lernt die ruhige Wurmdame Hilde kennen. Es funkt zwischen ihnen und er möchte sie nicht mehr loslassen. Harry lädt Hilde zu sich nach Hause ein. Sie wartete den ganzen Tag auf seine Heimkehr und kochte für die beiden.

Doch Harrys Arbeitstag verlief stressig. Schlecht gelaunt kommt er nach Hause, stellt fest, dass Hildes Kochfähigkeiten noch nicht ausgereift sind und großer Unmut macht sich in ihm breit. Hilde fragt ihn liebevoll: „Was ist denn los mit dir?“ Er erzählt ihr von seinem anstrengenden Tag. „Verständlich, dass dich das ärgert. Ich möchte dich trotzdem bitten, mich nicht zum Prellbock deiner Gefühle zu benutzen.“

Harry erwidert: „Verzeih mein Verhalten.“ Nach einer kurzen Pause fragt er Hilde: „Wollen wir das Essen gemeinsam aufmotzen? Ich zeige dir ein paar Tricks“, sagt Harry heiter und voller Vorfreude aufs Kochen mit Hilde. Die Wut war völlig verfliegen und die beiden verbringen einen angenehmen Abend miteinander.

Am Tag darauf verabschiedet sich Hilde von Harry mit einem Lächeln im Gesicht: „Sehen wir uns nächste Woche wieder?“ Harry strahlt glücklich zurück.



Im wahren Leben werden wir oft von neue Situationen überrascht, können uns jedoch für Fehlverhalten entschuldigen. Eine gewisse Selbstreflexion ist nötig, alle möglichen Situationen im Kopf durchzugehen und sich für jenen Weg zu entscheiden, der alle Beteiligten einen Vorteil verschafft, sodass wir uns im ständigen Energieaustausch befinden.